



IAC Konzern-Chef Manfred Gingl zu der beabsichtigten Betriebsansiedlung in Neutal:

"Neues Tal für neue Produkte"

mehr auf Seiten 2 und 3

Klartext

Erich Trummer
Bürgermeister



Liebe Neutalerinnen,
Liebe Neutaler!
Geschätzte Jugend!

Mit unserer gemeinsam erarbeiteten Zukunftsstrategie für Mensch und Wirtschaft - Neutal 2025 - bauen wir kontinuierlich an unserem Neuen Neutal. Infrastrukturprojekte wie die Sport- und Kulturhalle, das Pflegezentrum oder der Wohnbau sind dabei genauso gezielte Umsetzungsmaßnahmen der Gemeindevertretung, wie auch die aktive Betriebsansiedlungspolitik für zukunftsfähige Jobs und Wirtschaftskraft in unserer Gemeinde. Rund 10 Mio. Euro werden aktuell in Neutal für die Daseinsbereiche Wohnen, Pflege, Gemeinschaft und Verkehr investiert! Und die Firma MCI investiert in diesem Jahr 5 Mio. Euro für Arbeitsplätze am Standort Neutal.

Unser Neues Neutal

Die beabsichtigte Betriebserrichtung des internationalen Automobilzuliefer-Konzerns IAC mit einem möglichen Investitionsvolumen von 30 bis 40 Millionen Euro für rund 200 hochkarätige Jobs kann uns Zukunftsaussichten bringen, von denen wir Neutalerinnen und Neutaler sowie die ganze Region enorm profitieren können. Wir Neutaler setzen somit unseren Strukturwandel vom Kleinbauerdorf über die Maurer- und Pendlergemeinde zur modernen Technologie- und Tourismusgemeinde mit enormen Tempo fort. Dieser gemeinsame Erfolg „fällt aber nicht vom Himmel“, sondern ist das Ergebnis einer sehr guten Zusammenarbeit und eines starken Miteinanders in der Dorfgemeinschaft und mit der Landesvertretung.

Wir müssen jedenfalls unseren Aufstieg mit Demut begreifen und uns mit guter Aus- und Weiterbildung sowie mit viel Zuversicht die heutigen Herausforderungen anpacken. Dann können wir „als Neues Tal mit neuen Produkten“ (Zitat: IAC-Chef Manfred Gingl) im internationalen Wettbewerb weiterhin stolz auf unsere lebens- und lebenswerte Gemeinde sein und hier gute Zukunftsaussichten genießen.

Mit zuversichtlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Hochkarätige Betriebsansiedlung: IAC plant Standort für Entwicklung und Produktion

Kooperationsvertrag und Grundstückserwerb abgeschlossen - bis zu 200 neue Arbeitsplätze möglich

Die International Automotive Components Group („IAC“), ein führender internationaler Automobil- und Mobilitätszulieferer von Innenraumlösungen mit leichten und neuen Materialien, beabsichtigt einen neuen Standort in Neutal zu errichten. Das gaben Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, die Landesräte Alexander Petschnig und Heinrich Dorner sowie Bürgermeister Erich Trummer gemeinsam mit IAC-CEO Manfred Gingl und weiteren Vertretern des Unternehmens bekannt.

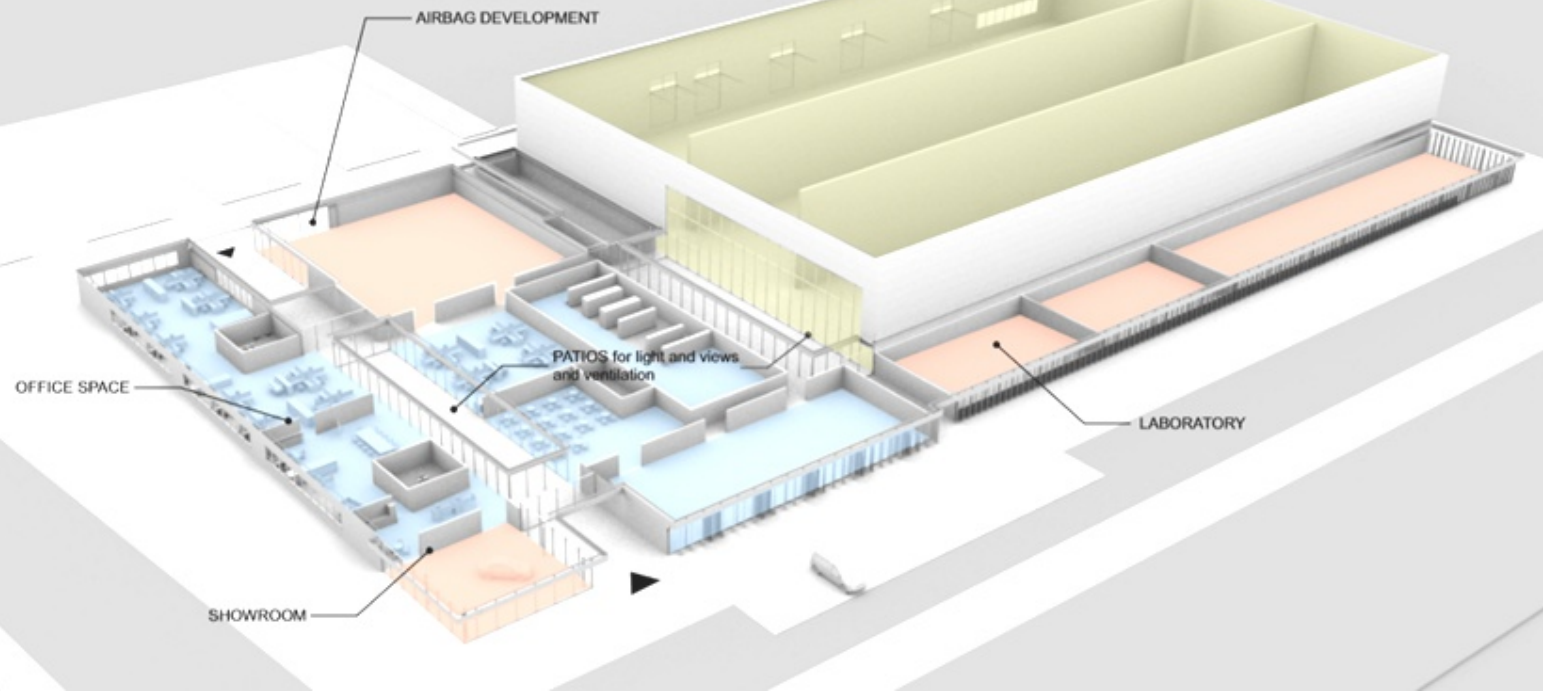
„Diese hochkarätige Betriebsansiedlung ist eine enorme Bereicherung für den Wirtschaftsstandort Burgenland - und sie zeigt vor allem, dass wir über den Produktionssektor hinaus auch für Unternehmen mit dem Schwerpunkt Forschung und Entwicklung immer interessanter werden. Neutal wird damit zu einem Hotspot für Innovationen im Automobil-Bereich.“

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil

Ein Kooperationsvertrag als Basis für diese Betriebsansiedlung wurde von IAC-CEO Manfred Gingl und der Gemeinde unterzeichnet. Die neu gegründete Konzern-Tochterfirma IAC Austria Forschungs- und Entwicklungs GmbH hat ein Grundstück im Ausmaß von 52.000m² im TechnologieAreal Neutal erworben. Die IAC-Gruppe will in Neutal im „IAC European Technology Centre“ die Forschungs- und Ent-

wicklung und in weiterer Folge die Produktion von Automotiv-Innenausstattungskomponenten vorantreiben. „Der Name unserer zukünftigen Standortgemeinde - Neutal - ist für mich ein schönes Symbol dafür, dass hier ein Zentrum für die Entwicklung und Fertigung völlig neuer Produkte entstehen soll“, erklärte IAC-CEO Manfred Gingl.





Die Interieurausstattung in Fahrzeugen wird künftig ein zentraler Teil in der Weiterentwicklung der Autoindustrie. Elektro-, Wasserstoff- oder Hybridfahrzeuge erfordern ein „intelligentes Interieur“. Die neue österreichische IAC-Tochter wird jetzt ein detailliertes Standortkonzept erstellen und will in rund zwei Jahren mit der Umsetzungsphase des neuen Werks in Neutal starten. Das Investitions- und Beschäftigungspotenzial lasse sich an vergleichbaren Werken in Europa, z.B. in Polen, abschätzen, betonten die Verantwortlichen. Das bedeutet rund 200 MitarbeiterInnen und ein Investitionsvolumen von ca. 30 bis 40 Millionen Euro. „Jedenfalls kann gesagt werden, dass bei solchen F & E Projekten die Investitionssumme in der Regel höher ist, als bei reinen Produktionsprojekten“, so Gingl. „Es freut mich sehr, dass das Burgenland als IAC-Standort bei einem ganz neuen Trend in der Mobilitätsentwicklung dabei sein wird. Das wird auch unserem Arbeitsmarkt zusätzliche Impulse und vor allem qualifizierten jungen Menschen aus dem Burgenland große Chancen geben“, ist Landeshauptmann Doskozil überzeugt.

Für die IAC-Gruppe soll das „IAC European Technology Centre“ ein wichtiger strategischer Standort für die Zukunftsentwicklung werden, im Herzen Europas sowie als Brücke zwischen West- und Ost. Wichtige Faktoren für die Standortwahl waren eine gute Kooperation mit den Behörden auf Landes- und Gemeindeebene, eine optimale Infrastruktur, Fachkräfte sowie das Potenzial für deren Aus- und Weiterbildung mittels Kooperationen mit regionalen Instituten. „Die WiBUG hat die Firma von der ersten Interessenbekundung an professionell begleitet. So punktet man als kleines Bundesland im internationalen Standort-Wettbewerb“, zeigte sich Landesrat Dorner zufrieden. Für Landesrat Dorner ist die geplante Betriebsansiedlung ein weiterer Beweis dafür, „dass das TechnologieAreal Neutal auch internationalen Maßstäben gerecht wird. Der ‚Gründer-Boom‘ im Burgenland geht weiter.“ Bürgermeister Erich Trummer ist stolz: „Wir sind als Industrie- und Technologiestandort besonders flexibel, wenn es um neue Ansiedlungen geht. Mit IAC bekommt unser Technologie-Areal ein neues, hochkarätiges Flaggschiff.“



Bei der Vertragsunterzeichnung im April 2019 (v.l.n.r.): Notar Dr. Johannes Kaipl, RA Mag. Werner Dax, Bgm. Erich Trummer, IAC-Koordinator Mag. Manfred Wesonig, IAC-Chef Manfred Gingl, IAC-Technik-Chef David Pascoe.

Medienspiegel - Neutal in Wort und Bild
 (über die IAC-Betriebsansiedlung und Neutal wurde wie folgt berichtet):

- ORF Österreich - Teletext Startseite 104
- Ö3 Radio - Schlagzeilen österreichweit
- ORF Burgenland heute - 3 min Filmbeitrag
- ORF Burgenland Internet - Hauptthema
- ORF Burgenland Radio
- Kronen Zeitung Burgenland
- Der Standard - österreichweit
- Kurier - österreichweit
- Kleine Zeitung - österreichweit
- Die Presse - österreichweit
- BVZ Burgenland
- Bezirksblätter

Pflegezentrum Neutal wird eine Vorzeigeeinrichtung

„Im hohen Alter den örtlichen Kirchturm sehen“ - das ist mit dem neuen Pflegezentrum für die Neutalerinnen und Neutaler bald möglich. „Mitmenschen im hohen Alter in die Mitte unserer Gesellschaft stellen und nicht etwa am Rand ansiedeln“ so lautete auch das Ziel von Bürgermeister Erich Trummer bei der Entwicklung des Projektes Pflegezentrum Neutal.

Gemeinsam mit Pflegezentrationbetreiber Franz Drescher, Projektträger OSG-Dir. Dr. Alfred Kollar und Architekt DI Christian Dominkovitsch wurde entsprechend ein Pflegezentrum entwickelt, das alle Stückl'n spielt. Ein Pflegezentrum nach dem modernsten Standard der Generation 4.0 entsteht mitten im Ortszentrum und es wird damit soziale sowie bauliche Dorferneuerung generiert.

Allerdings konnte erst mit der Unterstützung der zuständigen Landesräte Christian Illedits (Soziales) und Mag. Heinrich Dörner (Wohnbauförderung) dieses Projekt in die Umsetzung gelangen. Der derzeitige Bauverlauf entspricht dem Bauzeitenplan, sodass wie geplant voraussichtlich im Frühjahr 2021 die Inbetriebnahme erfolgen kann.

Faktencheck:

Mit 345 Euro pro Einwohner und Jahr zahlen wir Neutaler aufgrund der Wirtschaftskraft 62 % mehr (= 132 Euro/EW bzw. jährlich 145.000 Euro) an gemeinschaftlichen Sozialbeitrag (z.B. Pflege) an das Land als der Durchschnitt im Burgenland (213 Euro).



Das von Architekt DI Christian Dominkovitsch geplante Pflegezentrum Neutal bietet hohe Funktionalität, Wohlbefinden und einen Blickfang Mitten im Ortszentrum (Blick auf den Eingangsbereich von der Kery-Straße).



Der Bauverlauf des Pflegezentrums ist im Plan. Ziel der Inbetriebnahme ist Frühjahr 2021.

"Dachgleiche" bei der Sport- und Kulturhalle

Genau nur 4 Monate nach dem Baustart der Sport- und Kulturhalle wurde bereits Ende Juli die Dachgleiche erreicht und die Gebäudehülle fertiggestellt. Davon überzeugten sich bei einem Baustellenbesuch auch der für die Planung verantwortliche Generalkonsulent DI Dr. Richard Woschitz, der Hauptauftragnehmer DI Markus Handler und als Bauherr für die Gemeinde Neutal Bürgermeister Erich Trummer.



Die, in dieser Konzeption, einzigartige Sport- und Kulturhalle besteht vorrangig aus Holzelementen, welche im ortsansässigen Werk gefertigt wurden und in nur 3 Wochen vor Ort zusammengebaut wurden. Nach der geplanten Fertigstellung der Sport- und Kulturhalle im Dezember 2019 wird der neue Veranstaltungsort vor allem durch die Multifunktionalität und hohe Raumquali-

tät bestechen. So wurde bei der Planung nichts dem Zufall überlassen und vor allem auf die Akustik, das Raumklima und die Medientechnik besonders großer Wert gelegt.

Das Bauvolumen von knapp 2,5 Mio Euro führen fast ausschließlich regionale Firmen aus. Insgesamt 7 Auftragnehmer - Handlerbau, Pfnier Bau, Rathmanner Dach- und Fassadentechnik (mit Schwarzdeckerei Feher), Sonnenoase Fenster und Portale, JH Tischlermontagen (mit Tischlerei Zeibich), Gashi Fliesen, Malerei Loibl - haben ihren Firmensitz in Neutal. Das Projekt wird gefördert von der Europäischen Union, Bund und Land und wird vom Regionalentwicklungsverein Mittelburgenland plus abgewickelt.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

| Neutal - ein Ort im Wandel

Eine Ausstellung im Muba zum 750 Jahr Jubiläum Neutals

Die Dauerausstellung im MUBA soll zum Gemeindejubiläum um 750 Jahre Neutal um den beispielhaften Strukturwandel unseres Ortes ergänzt und weiterentwickelt werden. Es soll im MUBA die Geschichte von Neutal an Hand einer Sonderausstellung - perspektivisch vergleichend - dargestellt werden. Die acht Daseinsgrundfunktionen sollen als Leitfaden für einen Blick auf die letzten 750 Jahre bis hin zur Ge-

genwart dienen. Gleichzeitig soll dies zum Anlass genommen werden, um im MUBA nach 15 Jahren Erfolgsgeschichte und Erfahrung, auch neue Zielgruppen zu erschließen, und das „junge“ Publikum spielerisch in die Darstellungen mit einzubinden. Das Projekt wurde vom Museumsverein „Stein auf Stein“ beim EU-Regionalförderverein Mittelburgenland plus eingereicht.

Ausstellungskonzept

Die Geschichte Neutals ist gekennzeichnet durch viele Veränderungsprozesse. Politische, soziale, wirtschaftliche und technische Umwälzungen wirken sich auf das Leben der Bevölkerung aus. Anhand der 8 Daseinsgrundfunktionen (Arbeit, Wohnen, Versorgung, Entsorgung, In Gemeinschaft le-

ben, Mobilität, Bildung, Erholung) soll die Ausstellung zeigen, welche Lebensbereiche in welchen Zeiten besonders betroffen waren und wie sich deren Bedeutung zu verschiedenen Zeiten verändert haben.

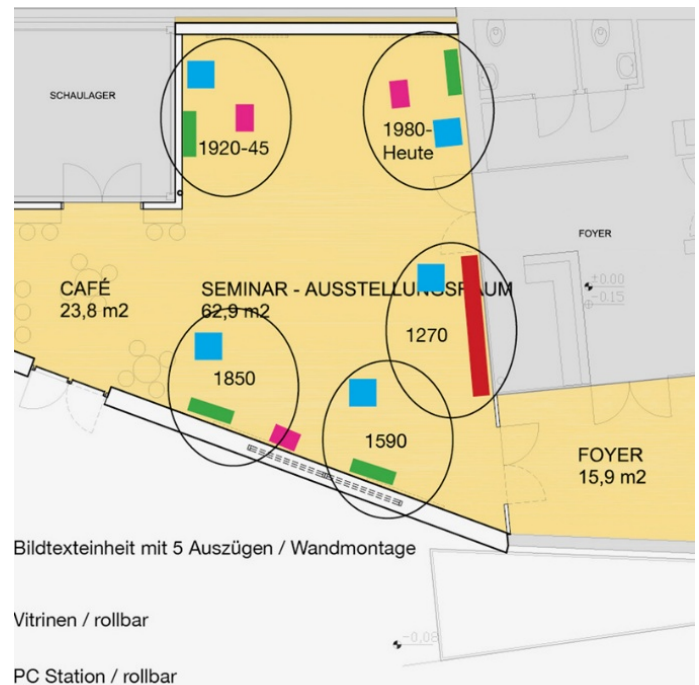
Zielsetzung

Fünf zeitliche Querschnitte (1270, 1590, 1850, 1921-1945, 1975 bis heute) sollen abgebildet werden. Jeder der 5 Zeitschnitte bekommt eine Vitrine und eine Bildtexteinheit. Diese Ausstellung soll im Versammlungsraum eingerichtet werden.

Erweiterung auch in Bezug auf neue Zielgruppen (Kinder) und Erweiterung des Blickwinkels zum Thema BAUEN

Museumspädagogischer Außenbereich:

In mehreren Aktivitätsschritten soll in einfacher Weise der Prozess des Bauens abgebildet werden. Beginnend mit der Herstellung der Baumaterialien (Ziegelschlagen) - über das Aufladen, den Transport (mehrere Stationen), den Aufbau eines Gebäudes, den Abriss des Gebäudes bis hin zur Entsorgung der Baumaterialien wird ein Kreislauf in Form von kindgerechten Aktivitäten simuliert.



Eine Runde in Neutal und im Muba jeweils mit einer App erfahren

Mit einer kostenlosen App von „Hearonymus“, die auf jedem Smartphone installiert werden kann, wird unsere Gemeinde und unser Museum MUBA unseren Gästen aus nah und fern ab sofort vorgestellt. Diese audiovisuelle Gemeindeinformation kann von jedem beliebigen Ort weltweit bezogen werden, vor allem aber auch auf einer grafischen Ortskarte mit sehenswerten Stationen vor Ort nachvollzogen werden.

Mit einer gesprochenen Beschreibung soll Neutal und das MUBA unseren Gästen noch nähergebracht werden. Damit kann auch für unser Gastro- und Nahversorgungsangebot ein verstärkter Nutzen erzielt werden. Neutal macht damit einen weiteren Schritt zur modernen Tourismusgemeinde!



Probieren auch Sie die Hearonymus-Neutal-App und die Muba-App einmal aus:

<http://direct.hearonymus.com/guide/780>





Nachbarschaftshilfe ist von großer Bedeutung für die Erhaltung der Lebensqualität

Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe PLUS“ feiert 5-jähriges Jubiläum



Ehrenamtliche Mitarbeiterin Maria Ertl, Büro Koordinatorin Eva Loibl, Vizeobmⁱⁿ Birgit Grafl, Ehrenamtliche Mitarbeiterin Sabine Draxler, Projektleitung Astrid Rainer

Einmal im Jahr werden alle Ehrenamtlichen des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ zu einem Heurigen Abend eingeladen – als kleines Dankeschön für die großzügige Hilfe, die sie im Rahmen des mittlerweile über die Grenzen des Mittelburgenlandes hinaus bekannten Sozialprojektes leisten. Angeboten werden soziale Dienste, wie Fahr- und Begleitdienste oder einfache Besuchs- und Spazierdienste. Zielgruppe sind alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die ältere Generation. Sie können durch diese Hilfestellung so lange wie möglich selbstbestimmt in gewohnter Umgebung leben.

Viele Stunden kostbarer Freizeit, viele Kilometer und viel Herz werden bei jedem Wetter für die Unterstützung im Rahmen von Fahr- und Begleitdiensten oder bei Besuchs- und Spaziergehdiensten eingebracht. Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen gäbe es dieses tolle Projekt nicht.

Für ein besseres „Miteinander & Füreinander“

„Miteinander & Füreinander“ - Besser könnte es der Leitspruch von „Nachbarschaftshilfe Plus“ nicht

treffen. Das Leben für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ist oft eine Herausforderung und sie benötigen in vielen Lebensbereichen Hilfe. Da ist das Engagement von verlässlichen und hilfsbereiten Ehrenamtlichen in unserer Heimatgemeinde eine unverzichtbare und bereichernde Ergänzung.

Ehrenamtlichkeit ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr

und deshalb gilt es sich bei allen zu bedanken, die anderen Menschen im Alltag eine Hilfe sind und das Leben vieler Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner erleichtern. Gutes zu tun, ist für viele Menschen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind, sehr wichtig. Aber auch derjenige oder diejenigen, die sich sozial betätigen, erfahren herzliche Dankbarkeit und ein gesteigertes Selbstwertgefühl.

Wenn Sie Interesse haben, sich ehrenamtlich - regelmäßig oder sporadisch bei Nachbarschaftshilfe Plus Neutal einzubringen wollen, steht Ihnen Eva Loibl für Informationen gerne zur Verfügung.

Liebe NeutalerInnen,
Liebe Neutaler!
Geschätzte Jugend!

Zunächst hoffe ich, dass Sie alle einen erholsamen und schönen Sommer im Kreise Ihrer Familien, Freunden und Kollegen verbringen durften. Am 29. September ist es wieder so weit: Sie sind aufgerufen die künftige Regierung zu wählen. Es geht darum, welche Richtung Österreich einschlagen soll. Es geht darum, welche Parteien zukünftig das Land gestalten werden. Der Ibiza-Skandal hat ein politisches Erbeben ausgelöst und gezeigt, wo falsche Politik hinführen kann.

Wollen wir das für unsere Heimat und für unsere Zukunft?

Mit sicherer Hand für Österreich

Unsere politische Verantwortung ist es, dass unser Handeln nicht nur auf das Jetzt und Heute beschränkt ist, sondern vor allem auch für kommende Generationen positive Auswirkungen hat. Kontinuität und Vorausschaubarkeit des Handelns sind - meiner Meinung nach - besonders wichtig.

Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind für uns unverrückbare Grundwerte!

Mit sicherer Hand führt Pamela Rendi-Wagner die Sozialdemokratie - für ein Österreich der Menschlichkeit, der Chancen und der Gerechtigkeit, in dem die Freude auf die Zukunft größer ist als die Sorge davor.

Auch im Burgenland stehen wir vor einer herausfordernden Situation, da wir im Land ein halbes Jahr nach den Nationalratswahlen wählen. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass das Modell im Burgenland ein Erfolgsmodell für die Sozialdemokratie in Österreich und darüber hinaus sein kann. Themen wie der Mindestlohn oder die Anstellung pflegender Angehöriger sind sozialpolitische Innovationen, die es seit den 70er- Jahren nicht mehr gegeben hat. Mit Landeshauptmann Hans Peter Doskozil haben wir jemanden, der sich traut, Visionen auch umzusetzen.

Die SPÖ war und ist - bei allen Fehlern, die sie gemacht hat - DIE Partei für ArbeiterInnen.

Ich bitte Sie deshalb, liebe Neutalerinnen und Neutaler, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und der SPÖ Ihre Stimme zu geben. **Denn Demokratie kann nur geschehen, wenn wir alle zur Wahl gehen.**

Ihre

Birgit Grafl

Warum SPÖ und Pamela Rendi-Wagner wählen

Warum SPÖ und Pamela Rendi-Wagner wählen?

Österreich braucht wieder eine Regierung, die dafür sorgt, dass das Gemeinsame und das Verbindende im Vordergrund stehen. Nach 18 Monaten sozialer Kälte, gekaufter Poli-

itik und Abbau der Rechte der ArbeitnehmerInnen sagen wir: **Die Menschen und ihre Bedürfnisse müssen wieder im Zentrum stehen.**

ANSTAND: Nur eine starke SPÖ ist in der Lage, die Neuauflage der Ibiza-Koalition zwischen Türkis und Blau zu verhindern und das Vertrauen der Menschen in die Politik wiederherzustellen.

MENSCHLICHKEIT: Unsere Spitzenkandidatin Pamela Rendi-Wagner steht für Menschlichkeit und Haltung. Sie handelt aus Überzeugung und Verantwortungsgefühl im Sinne der Menschen.

ENGAGEMENT: Als Ärztin sowie als Ministerin hat Pamela Rendi-Wagner Herz und soziale Verantwortung bewiesen.

ERFAHRUNG: Seit über 130 Jahren ist die SPÖ die treibende Kraft für die Verbesserung der sozialen Lage der Menschen. Diesen Weg wollen wir fortsetzen.

Rendi-Wagner: „Ich will ein starkes Österreich – Sozial, wirtschaftlich und ökologisch!“

Gemeinsam für bessere Arbeit:

- € 1.700 Mindestlohn steuerfrei
- 6. Urlaubswoche für alle nach 25 Arbeitsjahren
- Gute Arbeit, faire Bezahlung

Menschlichkeit siegt. SPÖ

#gemeinsam | spoe.at



Gesundheit darf nicht von der Geldbörse abhängen.

- Kürzere Wartezeiten auf Behandlungen
- Staatliche Pflegegarantie
- Beste und neueste Medikamente für alle

Menschlichkeit siegt. SPÖ

#gemeinsam | spoe.at

In den letzten Tagen und Wochen wurde auch bei den TV-Auftritten (ORF-Sommergespräch, TV-Wahlkonfrontationen) die Sympathie und Kompetenz von Pamela Rendi-Wagner sichtbar.

„Ein starkes SPÖ-Ergebnis bei den Nationalratswahlen ist auch für das Burgenland und somit auch für Neutal sehr wichtig“, wissen LH Hans Peter Doskozil und Bgm. Erich Trummer.

Der Spitzenkandidat unseres Wahlkreises Mag. Christian Drobits und die SPÖ-Kandidaten des Bezirkes Andreas Wiedeschütz, Alexandra Gager, Rebecca Pratscher und Christoph Frühstück sind ein junges, engagiertes Team, das sich für die Bedürfnisse der Menschen einsetzt.



SPÖ

WÄHLEN WIRKT!**FÜR EINEN POLITISCHEN
NEUANFANG IN ÖSTERREICH.**29.9. ~~X~~

S PÖ setzt Inhalte für Menschen um, wenn die Möglichkeit besteht: Die SPÖ hat seit dem „Freien Spiel der Kräfte“ im Parlament zahlreiche Anträge durchgebracht: Erhöhung Mindestpension, Nichtraucherchutz, keine Großspenden für Parteien, Papamonat, Totalverbot von Glyphosat, Pflegegeld-Erhöhung, Privatisierungsverbot von Wasser, volle Pension für „Nachtschichtler“, Lohnfortzahlung für Freiwillige.

W er mehr vom „Burgenländischen SPÖ-Modell à la Doskozil“ im Bund haben möchte, der muss natürlich auch bei der NR-Wahl die SPÖ wählen. Die Programmpunkte der SPÖ zeigen dies klar:

SOZIALES**Pflege sichern!**

Ein Pflegefall ist ein Schicksalsschlag. Die Entscheidung für die richtige Betreuungsform darf nicht von finanziellen Sorgen geleitet werden. Das sind unsere Maßnahmen für die beste Pflege:

Pflege ohne individuelle Kosten: Wir wollen eine staatliche Pflegegarantie: Der Staat übernimmt alle Kosten für mobile Pflege oder die Pflege im Pflegeheim - in höchster Qualität im ganzen Land.

Die **Kosten sollen künftig nur noch über zwei Instrumente** abgewickelt werden:

Pflegegeld: Wenn Angehörige zu Hause gepflegt werden, bekommen sie bzw. der Betroffene weiterhin das Pflegegeld. Künftig aber jährlich valorisiert, so lange, bis unser Modell zur Pflegesicherung kommt.

Der neue Pflegegarantiefonds: Wir wollen die Finanzierung aus einem Topf. Alle Gelder des Bundes und der Länder werden in Zukunft in einem Pflegegarantiefonds zusammengeführt, mit dem die mobile sowie die stationäre Pflege finanziert werden.

Anerkennung für alle, die pflegen: Wir fordern für pflegende Angehörige einen Rechtsanspruch auf Pflegekarenz bzw. Pflegezeit. Pflegepersonal muss ordentlich bezahlt werden und unter würdigen Rahmenbedingungen der Arbeit nachgehen können.

FAMILIENBONUS**Jedes Kind ist gleich viel wert!**

Wir wollen, dass alle Familien vom vollen Familienbonus von 1.500 Euro profitieren - unabhängig vom Einkommen der Eltern. Derzeit gehen leider viele Kinder, deren Eltern wenig verdienen, leer aus. Für unsere Vorsitzende Pamela Rendi-Wagner steht fest: „Jedes Kind muss gleich viel wert sein!“

MINDESTLOHN**1.700 Euro steuerfrei für alle**

Unser Ziel: Arbeit, von der man gut leben kann. Der Weg: 1.700 Euro Mindestlohn - und zwar steuerfrei. Beginnen wollen wir damit im öffentlichen Dienst. Für unsere Vorsitzende Pamela Rendi-Wagner ist klar: „Wer arbeiten geht, hat es verdient, ein gutes Leben ohne Existenzängste führen zu können.“

UMWELT**Gemeinsam aus der Klimakrise**

Wir stecken in einer Klimakrise. Wir müssen handeln - und zwar sofort. Dabei macht es keinen Sinn, mit dem erhobenen Zeigefinger auf Menschen zu zeigen und die Verantwortung auf den Einzelnen abzuwälzen. Wir können die Trendwende nur gemeinsam schaffen. Mit einem breiten Mix an Maßnahmen.

SPÖ-Klimabonus**Gut für PendlerInnen und fürs Klima**

Wer öffentlich in die Arbeit fährt, soll durch den SPÖ-Klimabonus künftig die große PendlerInnenpauschale statt der kleinen PendlerInnenpauschale erhalten. Das schont die Geldbörse und das Klima!

KLIMATICKET**1, 2, 3 - das ganze Land ist dabei!**

Sauberer Verkehr ist wichtig im Kampf gegen die Klimakrise. Wir wollen ein Klimaticket, mit dem man um einen Euro in einem Bundesland, um zwei Euro in drei Ländern und um 3 Euro pro Tag durch ganz Österreich fahren kann.

Faktencheck - „Kurze“ 20 Monate**Wie der streitbare Sebastian Kurz inszeniert und dann den „Armen“ mimt:**

- » Zuerst streitet er mit den eigenen Schwarzen (Mitterlehner usw.), stürzt seine ehemaligen Förderer und wird türkis,
- » dann streitet er mit den Roten (Kanzler Kern usw.) und sprengt die Regierung,
- » dann trickst er die Blauen aus und sprengt die Koalition,
- » dann streitet er mit allen Parlamentsparteien und „wundert“ sich, dass er abgewählt wurde,
- » und jetzt spielt er lange geplant der Bevölkerung vor, dass alle gegen ihn seien (Anm.: außer bezahlte Medien und Superreiche)
- » und meint noch, dass die anderen „Bösen“ seine Stabilität gefährden.

Glaubwürdig?

Die größten Parteispenden 2017-2019:

| Partei | Name | Euro |
|--------|---------------------------|-----------|
| ÖVP | Klaus Ortner (IGO-Gruppe) | 1.049.000 |
| | Heidi Goess-Horten | 931.000 |
| | Stefan Pierer (KTM) | 436.563 |
| ne s | Hans-Peter Haselsteiner | 833.332 |
| FPÖ | Alfred Noll | 98.365 |
| SPÖ | Erbschaft Felder | 60.369 |
| | Erbschaft Krenn | 45.932 |
| | Erbschaft Konecny | 17.500 |
| FPÖ | Walter Grubmüller (VIMC) | 10.000 * |

KONTRAST.at

ASFINAG-Aufsichtsrat Stieglitz spendete an FPÖ-nahen Verein

Der Immobilienunternehmer Siegfried Stieglitz hat 2017/18 an den FPÖ-nahen Verein Austria in Motion gespendet. Obmann Markus Braun habe eine Spende von 20.000 Euro bestätigt. Stieglitz habe zwar eingeräumt, dass er Geld gab, aber die Höhe bestritten, berichtete „profil“ gestern in einer Aussendung. Stieglitz wurde von Ex-FPÖ-Minister Norbert Hofer im März 2018 in den ASFINAG-Aufsichtsrat entsendet. Die Zahlungen des oberösterreichischen Immobilienunternehmers erfolgten laut dem Nachrichtenmagazin teils vor, teils nach seinem Einzug in den Aufsichtsrat der staatlichen ASFINAG. In dessen Aufsichtsrat kam Stieglitz im Zuge des Gesamtumbaus am 2. März 2018.

„Mickey-Maus-Spende“

Austria in Motion bekam laut Braun von Stieglitz 10.000 Euro im Oktober 2017 - und nach dem Einzug in den Aufsichtsrat weitere 10.000 Euro. Stieglitz wollte diese Summen nicht bestätigen, er merkte nur an: „Im Vergleich zu Herrn Haselsteiner oder Frau Horten war das eine Mickey-Maus-Spende.“ Er habe, sagte er, „vermutet, dass sich der Verein im FPÖ-Umfeld bewegt, aber das war für mich irrelevant. Direkt an die Partei habe und hätte ich nicht gespendet.“
ORF/24.8.2019

Auszug aus ORF-Berichterstattungen vom 14.08.2019 zum System der mit Wahlspenden gekauften türkis-blauen Konzernregierung (Beispiele, warum die Abwahl der „Kurz-Zeit-Regierung“ notwendig war)

ORF/14.8.2019 - Casinos-Austria-Posten

Brisante Details in Durchsuchungsbefehl

Nach den Hausdurchsuchungen der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) in der Causa um die Bestellung eines Vorstands bei den Casinos Austria werden nun neue Details bekannt. Der Durchsuchungsbefehl für die Razzien bei Ex-FPÖ-Chef Heinz-Christian Strache, Ex-FPÖ-Klubchef Johann Gudenus und weiteren Personen enthält brisante Einzelheiten zur Zusammensetzung des Dreivorstandes. Auch von einer weiteren Razzia wurde unterdessen berichtet.

In dem zehneitigen Dokument, das Ö1 zugespielt wurde, ist zu lesen, dass die ÖVP-FPÖ-Regierung fixer Bestandteil des neuen Vorstands der Casinos Austria sein sollte: „Es sollten in dem 3er-Vorstand die Regierungsparteien ÖVP und FPÖ vertreten sein“, heißt es darin wörtlich - Audio dazu in oe1.ORF.at. Vor allem sei auch ausgemacht gewesen, dass „jede der drei Aktionärsgruppen - die staatliche Beteiligungs AG ÖBAG, die Tschechische Sazka-Gruppe und die Novomatic - einen der Vorstände benennen sollte.“ Die Vorwürfe werden dann auch konkretisiert: „Johann Gudenus vereinbarte mit

Novomatic-Vorstand Harald Neumann, dass Novomatic als FPÖ-Kandidaten Peter Sidlo benennen sollte. In enger Abstimmung mit Heinz-Christian Strache wurde im Gegenzug eine wohlwollende Unterstützung der Novomatic durch die FPÖ ausgemacht. Gegenstand war insbesondere die Erteilung einer ‚Casino Lizenz in Wien‘ und einer ‚nationalen Online Gaming Lizenz‘.“ Außerdem soll Gudenus für den Fall eines FPÖ-Wahlsieges in Wien zugesichert haben, „das kleine Glücksspielgesetz wieder zu aktivieren“, heißt es darin weiter.

Folgende Zwischenartikel behandelten in der Berichterstattung weitere Details:

Anzeige mit Insiderwissen

Qualifikation von FPÖ-Kandidat offenbar nicht ausreichend

Hausdurchsuchungen bei Ex-FPÖ-Chef Strache und Ex-FPÖ-Klubchef Gudenus

Befehl sieht „jedenfalls Beitragstäterschaft“ Straches

ORF/14.8.2019 - Kabinett Bierlein

Halb so viel Personal wie unter ÖVP/FPÖ

Die Übergangsregierung unter Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein kommt mit deutlich weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als die ÖVP-FPÖ-Regierung aus. Hat der ÖVP-FPÖ-Mitarbeiterstab noch knapp 400 Personen umfasst, sind es in den aktuell zwölf Ministerbüros nun etwas weniger als 200, wie eine Serie von Anfragebeantwortungen zeigt.

Konkret umfassten die Kabinette mit Stichtag 18. Mai, also dem Tag nach der Veröffentlichung des „Ibiza-Videos“, das in weiterer Folge die Koalition platzen ließ, 395 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Zeitpunkt der Anfrage

durch JETZT-Klubobmann Bruno Rossmann (11. Juni) war der Personalstand unter der Übergangsregierung dann auf 191 mehr als halbiert - die Reduktion beträgt 51,65 Prozent.

Folgende Zwischenartikel behandelten in der Berichterstattung weitere Details:

**15 statt 54 im Innenministerium, 14 statt 31 im Kanzleramt
Nur rund ein Viertel des Personals übernommen
„Mit ‚Sparen im System‘ höchstens Sozialsystem gemeint“**

Tageszeitung „Der Standard“ - Günter Traxler - 1. August 2019

Nicht stark, nur schamlos

Wie Sebastian Kurz in Erklärungsnot um sich zu schlagen bereit ist, hat er auch in der Schredder-Affäre bewiesen

Jede Wählerin, jeder Wähler in diesem Land hat das Recht auf die erfahrungsgestützte Meinung, Herbert Kickl ist als Innenminister untragbar und darf auf diesen Posten nicht mehr zurückkehren. Nur einer nicht. Was der gewesene und Möchte-gern-wieder-Kanzler Sebastian Kurz mit seiner Ankündigung offenbart, Kickl habe keinen Platz mehr in einer von ihm geführten Regierung, ist kein Zeichen von Stärke

oder gar ein solches für eine menschlichere Migrationspolitik, sondern eher schamloser Opportunismus, der die Widersprüchlichkeit seines nur auf sich ausgerichteten Handelns rechtzeitig vor den Wahlen aufzeigt. Jetzt will er den Applaus, den er sich vor siebzehn Monaten für die Installierung Kickls gutgeschrieben hat, für dessen Erledigung noch einmal kassieren.

Populistischer Spekulationsgewinn

Kein Grund, die FPÖ oder Kickl zu bedauern. Aber er war auf Ibiza nicht dabei und hat als Innenminister das abgeliefert, was von ihm erwartet wurde, vor allem das, was Kurz als populistischen Spekulationsgewinn aus dessen Flüchtlingspolitik gern und kräftig mit einkassiert hat. Dabei hat er hin und wieder ein Schnoferl gezogen, aber Kickl bei allen parlamentarischen Misstrauensanträgen seines Kanzlervertrauens versichert. Der spürt nun, was dieses wert ist.

Die Behauptung, Kickl sei ablösereif gewesen, weil ihm eine Aufklärung des blauen Ibiza-Skandals nicht zuzutrauen gewe-

sen sei, hat alles für sich. Sie entbehrt aber jeder Glaubwürdigkeit aus dem Munde eines Regierungschefs, der ihm die Aufklärung des BVT-Skandals überlassen hat. Kickl ist Innenminister geworden, weil Kurz anders nie Kanzler geworden wäre. Er ist Innenminister gewesen, seit Kurz sich stark genug fühlt, ohne diesen zivilisatorischen Ballast wieder Kanzler zu werden und seiner Partei das Innenministerium zu sichern. Und wenn er dazu seine Mär von der wunderbaren türkis-blauen Zusammenarbeit Lügen strafen muss.

Kurz in Erklärungsnot

Mit Klügerwerden oder gar mit politischem Anstand hat das alles nichts zu tun. Wie Kurz in Erklärungsnot um sich zu schlagen bereit ist, hat er auch in der Schredder-Affäre bewiesen, als er sie mit Beamten zu erklären versuchte, bei denen "oftmals die Parteiloyalität höher ist als die Lust, der Republik zu dienen". Ein Bundeskanzler, der sich nicht scheut, um Verantwortung von sich und dem politischen Klüngel in seinem Ressort abzuwälzen, öffentlich und ohne Ursache als Beamtenvernaderer zu agieren, ist nicht nur eine ärarische Novität in der Geschichte der Republik, er wirft damit auch die Frage auf, wie sehr bei ihm die Parteiloyalität höher ist als

die Lust, der Republik zu dienen. Sie bleibt offen, er ließ sich bisher zu keiner Reaktion auf die Proteste der Gewerkschaft herab. Einen gibt es, der ihn an List und Kühnheit übertrifft. Bei Armin Wolf meinte Norbert Hofer, Strache dürfe zurückkehren, weil alles, was er auf Ibiza von sich gegeben hat, nicht stattfand. Offenbar um ihm die Chance zu geben, das Erträumte, vom "Krone"-Kauf bis zum Wasserverkauf, doch noch in die Tat umzusetzen, soll er nach den Vorstellungen des blauen Parteichefs den Wienerinnen und Wienern als Bürgermeister empfohlen werden. Die werden es hoffentlich zu schätzen wissen. (Günter Traxler, 1.8.2019)

Doskos Ziel: Mindestlohn umsetzen!



Wie viel Geld braucht ein Mensch zum Leben? Niedrigverdiener kommen heutzutage allein schon wegen der hohen Lebensmittelkosten nur ganz schwer über die Runden. 1.700 Euro Mindestlohn ist daher ein Gebot der Stunde und dort, wo wir im Land die Möglichkeiten haben, wie bei den Landes- und landesnahen Betrieben, wird das auch

umgesetzt.", so Doskozil. Der Landeshauptmann sieht darin auch eine Vorbildfunktion für andere Bundesländer, so etwas umzusetzen.

Die Biowende



Ein Ziel von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil ist es, das das Burgenland zur Region mit der höchsten Lebensqualität im Land wird. Damit auch die nächsten Generationen in einer gesunden Umwelt und mit gesunden Lebensmitteln aufwachsen können, soll das Burgenland zum Bio-Vorzeigeland gemacht werden. Daher hat die SPÖ im Burgenland eine Biowende eingeleitet. Die Marschrichtung lautet Schritt für Schritt zu 100 % Bio. „Wir setzen da an, wo wir etwas bewegen können: In Kin-

dergärten, Schulen und Krankenhäusern soll es in Zukunft verstärkt biologische Produkte geben. In der Landwirtschaft wollen wir unsere Bauern beim Umstieg auf die Biolandwirtschaft unterstützen und so neue Zukunftsperspektiven öffnen. Wir wollen den Einsatz von Pestiziden reduzieren und wir sagen der Gentechnik den Kampf an. Weil jeder Weg mit einem ersten Schritt beginnt“, so Landeshauptmann Hans Peter Doskozil.

Anstellung pflegender Angehöriger: Start pünktlich am 1. Oktober

Seit Jahren beschäftigt sich die SPÖ Burgenland mit dem Thema Pflege, weil für die SPÖ Burgenland und Parteivorsitzenden Hans Peter Doskozil klar ist, dass dies das Zukunftsthema ist, von dem jede und jeder ÖsterreicherIn einmal betroffen ist oder sein wird. 44 Altenwoh- und Pflegeheime mit 2.226 stationären Plätzen gab es Ende 2018 im Burgenland. Bis zum Jahr 2021 sieht der Zukunftsplan im gesamten Burgenland bis zu 305 neue Pflegebetten vor, bis zum Jahr 2030 sind es bis zu 635 neue Pflegebetten. Gleichzeitig werden bis 2021 die Einsatzstunden im Bereich mobile Pflegedienste von 320.371 im Jahr 2018 auf mindestens 354.264 ansteigen. Mit der Einrichtung der Pflege Service Burgenland GmbH (PSB) wurde ein weiterer Meilenstein im Bereich der Pflege gesetzt. Damit ist die Umset-

zungsbasis für das Anstellungsmodell für pflegende Angehörige realisiert, das einen Eckpfeiler des 21 Punkte umfassenden „Zukunftsplans Pflege“ darstellt - ab 1. Oktober wird die gemeinnützige PSB mit Sitz in Eisenstadt als Dienstgeber für pflegende Angehörige fungieren. Die Schaffung einer zentralen Organisations- und Informationseinrichtung für Pflegeagenden ist ein fester Bestandteil der aktuell vorliegenden Pflegekonzepte.

Zentrale Aufgabe der Einrichtung wird die Abwicklung des Anstellungsmodells sein: Angehörige, die pflegebedürftige Personen im Burgenland betreuen, können nach bestimmten Kriterien angestellt werden.

In Österreich gibt es keine vergleichbare Einrichtung. Die SPÖ Burgenland übernimmt damit eine Vorreiterrolle

und betritt bewusst Neuland: Pflegende Angehörige können sich sozialrechtlich und finanziell absichern lassen, das Management des Pflegebedarfs im Burgenland wird professionalisiert. Operativ tätig wird die PSB am 1. Oktober, wenn das Anstellungsmodell startet. Die rechtliche Basis hierfür bildet das novellierte Sozialhilfegesetz, das im September zur Beschlussfassung gelangt.

Interessensbekundungen werden zur Bedarfserhebung unter der Pflegehotline bereits entgegengenommen. Die GmbH wird zur zentralen Anlaufstelle für den Pflegebereich werden, um die Anliegen von Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen möglichst schnell und einfach zu bedienen.

Interessierte können sich ab sofort melden:

Bei der Pflegehotline des Landes (057/600-1000) oder im persönlichen Gespräch mit den Pflege- und SozialberaterInnen an allen burgenländischen Bezirkshauptmannschaften können sich Interessierte bereits jetzt informieren und vormerken lassen. Rechtzeitig vor dem operativen Start des Anstellungsmodells werden sie dann kontaktiert. Innerhalb von zwölf Monaten nach Anstellungsbeginn muss eine Grundausbildung - angelehnt an jene zur Heimhilfe, die ebenfalls gefördert wird - absolviert werden.

LH Doskozil: "Die SPÖ-Burgenland ist **bestens aufgestellt** für die Nationalratswahl!"



Für Landesparteivorsitzenden Landeshauptmann Hans Peter Doskozil ist das Burgenland bestens für die Nationalratswahl aufgestellt. „Was ist für die Menschen wichtig? Das ist die zentrale Frage, die sich jede Partei stellen sollte. Und ich glaube, wir haben die richtigen Antworten im Burgenland gefunden, mit den Themen Mindestlohn, Pflege und Bio. Das sind die Zukunftsthemen der Bevölkerung.“

"Das sollten meiner Meinung nach auch die Themen im Bund sein!", so Doskozil.

Mit der Einführung des Gratis-Kindergartens ist ein weiterer Meilenstein in der Familienpolitik gelungen!

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und Landesrätin Daniela Winkler präsen-

tierten die flächendeckende Einführung des Gratiskindergartens im Burgenland. Damit wird ein weiteres versprochenes Vorhaben der SPÖ eingelöst, wo gerade ökonomisch schwächere Familien besonders profitieren werden. Damit zeigt die Sozialdemokratie im Burgenland, dass ihr die Familien und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie besonders am Herzen liegen.

Der Kindergarten ist die erste Bildungsstätte für unsere Kleinsten, darum brauchen sie die beste Betreuung und Versorgung. Um die Eltern finanziell zu entlasten und den Zugang zur Bildung für alle BurgenländerInnen so einfach wie möglich zu machen, unabhängig vom Wohlstand der Eltern, ist der SPÖ Burgenland ein Meilenstein gelungen - **ab 1. November 2019 führt das Burgenland den kostenlosen Gratis-Kindergarten und die Gratis-Kindergrippe ein.**

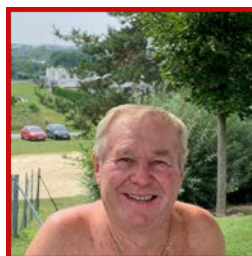
NaWi
NEUTAL AM WORT

Was halten Sie von den Vorhaben der Landes SPÖ "Gratiskindergarten, Mindestlohn und Pflegepaket"?



Franz Lambert

„Ich bin natürlich für alle 3 Initiativen. Der Gratiskindergarten im ganzen Land ist das Um und Auf. Wenn beide Elternteile arbeiten, ist das eine große Hilfe. Ein weiterer Vorschlag ist, dass der Kindergarten auch über den Sommer öffnet.“



Albert Landauer

„Ich finde die 3 Projekte sehr gut. Denn sie helfen allen Menschen im Land. Der Gratiskindergarten ermöglicht eine optimale Betreuung der Kinder. Der Mindestlohn hilft, damit sich auch der Kleine was leisten kann. Und das Pflegepaket ist optimal und könnte sogar mir mal helfen.“



Edith Adamek

„Gerade die Investitionen in Pflegeheimen sind sehr begrüßenswert und immer wichtiger. Ich bin sehr stolz, dass wir in Neutal auch ein Pflegeheim erhalten. Noch dazu ein sehr schönes und modernes. Damit ist es dann gegebenenfalls auch möglich im hohen Alter als Pflegebedürftiger im schönen Neutal bleiben zu können.“



Silvia Strodl

Der kostenlose Kindergarten für unser ganzes Land Burgenland ist einfach toll. Schön, dass Familien so unterstützt und finanziell entlastet werden.

50. Geburtstag

| | |
|---|-----------|
| Resch Markus Badgasse 30 | 21. Juli |
| Thiess Gerald Ing. Badgasse 4 | 30. Juli |
| Petronczki Gerda Gfangen 21 | 31. Juli |
| Müller Martina Christine Theodor Kery-Straße 50 | 30. Aug. |
| Reisenhofer Johann Fasanenweg 22 | 02. Sept. |
| Szabo Margit Feldgasse 26a | 23. Sept. |

55. Geburtstag

| | |
|---|-----------|
| Kroh Judith Lahngasse 10 | 16. Juli. |
| Reißner Michaela Erlenweg 22/1 | 25. Juli |
| Glavanits Vera Feldgasse 12/6 | 03. Sept. |
| Dominkovits Martina Doris Badgasse 56 | 30. Sept. |

60. Geburtstag

| | |
|--|----------|
| Kalina Eva Feldgasse 10/2 | 11. Juli |
| Naprawik Christine Maria Gfangen 3 | 13. Juli |
| Leimer Gabriela Dr. Bahngasse 6 | 19. Juli |
| Rozenits Gabriele Theodor Kery-Straße 7a | 19. Juli |
| Virág Éva Mária Kirchengasse 11/8 | 26. Juli |
| Gundinger Peter Feldgasse 12/3 | 11. Aug. |

65. Geburtstag

| | |
|--|-----------|
| Lambert Roswitha Theodor Kery-Straße 15 | 07. Juli |
| Rathmanner Brigitta Theodor Kery-Straße 24 | 24. Juli |
| Engelmayer Lorenz Theodor Kery-Straße 102 | 05. Aug. |
| Godovits Josef Hauptstraße 52 | 07. Aug. |
| Blaha Hermine Waldgasse 5 | 19. Sept. |
| Kern Adelheid Feldgasse 1 | 21. Sept. |

70. Geburtstag

| | |
|---|-----------|
| Kundics Peter Theodor Kery-Straße 30 | 04. Juli |
| Heidenreich Josef Hauptstraße 31 | 16. Juli |
| Kirnbauer Johann Am Nußfeld 60 | 16. Juli |
| Müller Anna Hauptstraße 102 | 22. Juli |
| Prokopetz Maria Theodor Kery-Straße 42 | 15. Aug. |
| Godowitsch Johann Dipl.-Ing. Hauptstraße 87 | 19. Sept. |
| Papai Monika Theodor Kery-Straße 37 | 19. Sept. |

71. Geburtstag

| | |
|--|----------|
| Hauser Anna Mühlwiese 1 | 13. Juli |
| Reiner Werner Ing. Hauptstraße 114 | 09. Aug. |
| Reiner Stefan Berggasse 3 | 14. Aug. |

| | |
|---------------------------------------|-----------|
| Böhm Alfred Am Nußfeld 42 | 28. Aug. |
| Beyer Christa Hauptstraße 7 | 03. Sept. |
| Kaszoni Andrei Erlenweg 9 | 23. Sept. |

72. Geburtstag

| | |
|--|-----------|
| Landauer Theresia Neugasse 12 | 12. Juli |
| Prötsch Ludmilla Mühlwiese 6 | 16. Juli |
| Drabek Hilde Berggasse 2 | 28. Juli |
| Kollarits Erika Am Nußfeld 56 | 29. Aug. |
| Rathmanner Karl Ziegelofensiedlung 5 | 29. Aug. |
| Tinhof Adalbert Wiesengasse 20 | 16. Sept. |

73. Geburtstag

| | |
|--|-----------|
| Predl Franz Hauptstraße 9 | 12. Aug. |
| Godovitsch Erna Theodor Kery-Straße 39 | 27. Aug. |
| Krukenfellner Renate Am Nußfeld 27 | 13. Sept. |
| Rainer Martha Am Nußfeld 3 | 24. Sept. |

74. Geburtstag

| | |
|--|-----------|
| Papai Karl Theodor Kery-Straße 37/1 | 24. Juli |
| Prötsch Guenther Mühlwiese 6 | 05. Aug. |
| Rathmanner Josef Hauptstraße 73 | 26. Aug. |
| Dorner Elisabeth Theodor Kery-Straße 113 | 11. Sept. |

75. Geburtstag

| | |
|---|-----------|
| Traxler Karl Hauptstraße 72 | 12. Juli |
| Reiner Hermine Theodor Kery-Straße 73 | 30. Juli |
| Blaha Herbert Waldgasse 5 | 26. Aug. |
| Gissauer Elfriede Feldgasse 6 | 01. Sept. |
| Prokop Max-Dieter Theodor Kery-Straße 101 | 03. Sept. |

76. Geburtstag

| | |
|---|----------|
| Kern Johann Breitholzgasse 3 | 04. Aug. |
| Trummer Margarete Bahngasse 7 | 17. Aug. |

77. Geburtstag

| | |
|---|-----------|
| Trummer Johann Hauptstraße 36 | 17. Juli |
| Kollarits Peter Am Nußfeld 56 | 18. Sept. |

78. Geburtstag

| | |
|---|----------|
| Adam Brigitte Kirchengasse 19 | 08. Aug. |
| Felnhofer Hubert Augasse 5 | 27. Aug. |

79. Geburtstag

| | |
|--|-----------|
| Heidenhofer Franz Hauptstraße 74 | 14. Aug. |
| Thiess Josef Am Nußfeld 26 | 01. Sept. |

80. Geburtstag

| | |
|---|-----------|
| Maidl Anna Theodor Kery-Straße 79 | 03. Aug. |
| Loibl Anna Theodor Kery-Straße 4 | 19. Aug. |
| Maurer Gertrude Theodor Kery-Straße 109/1 | 27. Aug. |
| Simon Oskar Theodor Kery-Straße 98/1 | 27. Aug. |
| Rosanitsch Maria Hauptstraße 24 | 15. Sept. |

81. Geburtstag

| | |
|---|-----------|
| Feymann Maria Theodor Kery-Straße 23 | 07. Aug. |
| Payer Anna Theodor Kery-Straße 26 | 17. Aug. |
| Zimmeter Anna Theodor Kery-Straße 62a | 28. Sept. |

82. Geburtstag

| | |
|--|-----------|
| Paskvale Anna Feldgasse 12/1 | 18. Sept. |
|--|-----------|

83. Geburtstag

| | |
|--|-----------|
| Resch Emilie Badgasse 30 | 24. Juli |
| Bayer Franz Theodor Kery-Straße 66 | 17. Sept. |
| Neugebauer Martha Augasse 2 | 20. Sept. |

84. Geburtstag

| | |
|---|-----------|
| Seidenschmidt Karoline Theodor Kery-Straße 43 | 07. Juli |
| Baumann Gerhard Augasse 1 | 18. Juli |
| Kroh Ernst Lahngasse 10 | 24. Aug. |
| Zimmeter Manfred Theodor Kery-Straße 62a | 26. Sept. |

85. Geburtstag

| | |
|--|----------|
| Feymann Peter Theodor Kery-Straße 23 | 1. Juli |
| Lasser Elisabeth Hohlweggasse 1 | 01. Aug. |
| Cecelits Erwin Hauptstraße 68 | 23. Aug. |

86. Geburtstag

| | |
|--|----------|
| Hodec Herta Theodor Kery-Straße 19 | 21. Aug. |
|--|----------|

87. Geburtstag

| | |
|---|----------|
| Jaindl Maria Theodor Kery-Straße 83 | 28. Aug. |
|---|----------|

88. Geburtstag

| | |
|---|-----------|
| Rozenits Anna Am Nußfeld 44 | 07. Juli |
| Thiess Hilda Theodor Kery-Straße 21 | 23. Sept. |

89. Geburtstag

| | |
|--|-----------|
| Wurz Irene Generationenplatz 1/5 | 14. Sept. |
|--|-----------|

90. Geburtstag

| | |
|---|----------|
| Stern Maria Theodor Kery-Straße 105 | 31. Juli |
|---|----------|

94. Geburtstag

| | |
|----------------------------------|-----------|
| Böhm Angela Gfangen 40 | 09. Sept. |
|----------------------------------|-----------|

Juli - September

40. Hochzeitsjubiläum

Elfriede und Helmut Klauber
Theodor Kery-Straße 20 12. Juli

Rosalinde und Milan Zeba
Bahngasse 5 24. Aug.

Adelheid und Reinhard Wegscheidler
Hauptstraße 3 22. Sept.

Gertrude und Peter Dominkovits
Lahngasse 4 29. Sept.

50. Hochzeitsjubiläum

Maria und Rupert Prokopetz
Theodor Kery-Straße 42 06. Sept.

60. Hochzeitsjubiläum

Maria und Peter Feymann
Theodor Kery-Straße 23 29. Aug.

Geburt

Mag.rer.nat. Nadine und Thomas Gruber, BSc
Theodor Kery-Straße 111

Tochter **Anna Lisa** 12. Mai

Isabella und Marco Ponweiser
Erlenweg 24
Sohn **Fabio** 27. Juli

Hochzeit

Andrea Kautz und Rainer Tillhof
Am Nußfeld 27 15. Juni

Daniela Hausberger und LAbg. Patrick Fazekas, BA
Feldgasse 10/4 29. Juni

Jacqueline Lang und Christoph Herzog
Theodor Kery-Straße 57 06. Juli

Pamela Wirth und Florian Schrödl
Hauptstraße 77 31. Aug.

Trauer

Rathmanner Maria
Theodor Kery-Straße 20 19. Juni

Rathmanner Johann
Hauptstraße 40 25. Juni

Godowitsch Rosa
Theodor Kery-Straße 102 11. Juli

Schiefer Aloisia
Hauptstraße 94 16. Juli

Adam Wolfgang
Kirchengasse 19 22. Juli

Pinter Anna
Bahngasse 10 13. Aug.

Seidenschmidt Josef
Theodor Kery-Straße 43 26. Aug.



Die SPÖ Neutal gratuliert **Inge Marton** zum 60. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Renate Neubauer** zum 65. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Roswitha Lambert** zum 65. Geburtstag



Wir gratulieren **Maria Kautz** zum 80. Geburtstag



Wir gratulieren **Helmut Steiner** zum 80. Geburtstag



Die SPÖ Neutal und Gemeinde Neutal gratuliert **Anna Maidl** zum 80. Geburtstag



Wir gratulieren **Theresia Kroh** zum 80. Geburtstag



Wir gratulieren **Margarethe Wegscheidler** zum 90. Geburtstag



Wir gratulieren **Maria Stern** zum 90. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Trude Maurer** und **Oskar Simon** zum 80. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Erwin Cecelits** zum 85. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Josef Heidenreich** zum 70. Geburtstag



Wir gratulieren **Anna Loibl** zum 80. Geburtstag



JUGEND AM WORT

Lisa Godovitsch
Jugendgemeinderätin

Multisportanlage mit Streetsoccerturnier der BuMa Neutal eröffnet



Bewegung hält fit und macht Spaß! Diesen Slogan hört man im Sport- und Freizeitbereich oft. Sport soll auch für unsere Jugendlichen in Neutal nicht zu kurz kommen. Daher freut es mich umso mehr, dass die neue Multisportanlage am Stoober Weg ein beliebter Treffpunkt für die Jugend geworden ist. Das vom Land Burgenland und der EU geförderte Dorferneuerungsprojekt bietet nicht nur die Möglichkeit zum Fußballspielen, sondern kann auch als Handball-, Basketball- oder Volleyballfeld verwendet werden. Das breite Sportange-

bot wird sowohl von den Neutalerinnen und Neutalern gerne genutzt und hat sich auch bereits bei den Jugendlichen im Bezirk herumgesprochen.

Im Zuge des traditionellen Streetsoccerturniers der BuMa Neutal wurde die neue Multisportanlage ihrer Bestimmung übergeben. Dieses Turnier fand am Sonntag, dem 30. Juni bei strahlendem Sonnenschein am Stoober Weg statt. Als Jugendgemeinderätin durfte ich gemeinsam mit Bürgermeister und GVV-Präsidenten Erich Trummer, Vizebürgermeisterin und Ortsparteivorsitzender Birgit Grafl sowie den Obmännern Niklas Reisenhofer und Kariem Shehata die offizielle Eröffnung vornehmen.

Im Anschluss daran kämpften vier Mannschaften bei heißen Temperaturen um den Sieg. Nach 12 spannenden Spielen setzte sich am Ende der SC Heide aus Kaisersdorf vor den Spitzkickern aus Lackenbach und den Saufhamptons aus Neutal durch.

Ich bin davon überzeugt, dass die neu eröffnete Multisportanlage auch weiterhin einen beliebten Treffpunkt bei unseren Jugendlichen bilden wird!"

Eure *Lisa*

SJ-BÄDERTOUR MACHT HALT IM WALDBAD NEUTAL!



Am Mittwoch, dem 28. August 2019 stattete die Sozialistische Jugend Burgenland den Gästen des Waldbades Neutal einen Besuch ab. Landessekretär Simon Luckinger und Anna-Sophie Prünner von der SJ Burgenland machen im Rahmen ihrer burgenlandweiten Bädertour unter dem Motto „Steh auf für die Umwelt“ Stopps in vielen Freibädern und Badeseen des Landes.

An diesem sonnigen Mittwochnachmittag teilten sie gemeinsam mit Jugendgemeinderätin Lisa Godovitsch, Vizebürgermeisterin Birgit Grafl und den Gemeinderäten Dominik Maidl und DI Christian Payer den Besucherinnen und Besuchern gratis Sonnenbrillen und Fächer mit Informationen aus. Ziel ist es, bei den Menschen ein Bewusstsein für Klima und Umwelt zu schaffen. Wir dürfen nicht wegsehen, wenn die Konzerne ihre Produktion auf einen möglichst hohen Gewinn ausrichten und Mensch und Umwelt dabei aber ausgebeutet werden!

SPÖ Landesparteirat wählte Kandidaten!

Am Freitag, dem 21.06.2019 fand im Kultur- und Kongresszentrum Eisenstadt der Landesparteirat der SPÖ Burgenland statt. Notwendig war dieser geworden, um die 24 Kandidatinnen und Kandidaten für die bevorstehende Nationalratswahl am 29. September 2019 zu wählen. Für Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil ist das Burgenland

bestens für die Nationalratswahl aufgestellt. In seiner Rede ging er auch auf die Zukunft der Sozialdemokratie ein. Mindestlohn, Pflege, Bio und Bildung - das sind die Zukunftsthemen der Bevölkerung. Unter den 236 Delegierten war auch die SPÖ Neutal vertreten.



SPÖ Sommertour machte mit den „Edlseern“ Halt in Lackenbach!

Am 19. Juli fand in Lackenbach die „Ganz oben steht das Burgenland“ Tour statt. Das Ziel des SPÖ-Regierungsteams bei der Sommertour war, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. So konnte man mit

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil um die Wette nageln oder mit ihm die Treffsicherheit beim Toreschießen testen. Für gute Unterhaltung sorgte die Volksmusikband „Die Edlseer“.





Filmvorführung „Welcome to Sodom“

Auf Initiative von Landesrätin Mag^a. Astrid Eisenkopf wurde am Montag, dem 27. Mai 2019 im Rahmen der Aktionstage Nachhaltigkeit der Film „Welcome to Sodom“ im Kino Oberpullendorf bei freiem Eintritt gezeigt. Der preisgekrönte, österreichische Dokumentarfilm zeigte, wo die entsorgte Technik der modernen Welt landet und lässt die Zuschauer hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde mitten in Afrika blicken und porträtiert die Verlierer der digitalen Revolution. Unter den zahlreichen Interessierten waren auch die SPÖ Frauen Neutal mit Frauenvorsitzender Susanna Rathmanner und Gemeinderätin Marion Godovitsch vertreten.

Seefestspiele Mörbisch

Am Freitag, dem 9. August 2019 unternahmen die SPÖ Frauen, unter der Leitung von Frauenvorsitzender Susanna Rathmanner, eine Fahrt zu den Operettenfestspielen nach Mörbisch. Bei einem Heurigenbesuch konnten sich die Teilnehmer stärken. Am Programm stand heuer eine Operette von Franz Lehár „Das Land des Lächelns“. Das

Bühnenbild dominierte ein goldener Drache. Die Zuschauer erlebten die Liebesgeschichte zwischen dem Wiener Mädli Lisa und dem chinesischen Prinzen Sou-Chong, die vom Einfluss unterschiedlicher Kulturen und gesellschaftlicher Verpflichtungen geprägt wird. Ein gelungener Abend voll Romantik und großer Gefühle war garantiert.





50 Jahre ASKÖ TC Neutal

Am 15. August feierte der Tennisverein sein 50 jähriges Bestehen mit einem tollen Fest am Dorfplatz. Es gab ein vielfältiges Programm und jede Menge Attraktionen für Kinder. Auch für das Kulinarische war ausreichend gesorgt. Höhepunkt war der Festakt mit Ehrungen für langjährige Funktionäre durch LR Mag. Heinrich Dorner, Bgm. Erich Trummer, ASKÖ Präsident Dr. Alfred Kollar und BTV Präsident Günter Kurz.

Am Abend wurde das Programm mit einem Dämerschoppen und einer Tombola mit vielen wertvollen Preisen abgerundet. Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern und Gönnern für ihre tatkräftige und großzügige Unterstützung.

Die Meisterschaft in der allgemeinen Klasse verlief sehr erfreulich. Die von Grafl Patrick angeführte Herren 1 holte nach einer perfekten Saison mit 6 Siegen den Meistertitel in der 2. Klasse OP. Ebenso erfolgreich war die Herren 2 unter Mannschaftsführer Tomi Hofbauer, welche den Vize-meistertitel in der 3. Klasse OP erreichte und dadurch am Samstag den 21. September um den Aufstieg in die 2. Klasse OP spielt.



Die erfolgreiche Meistermannschaft mit Obmann Andi Predl und Mannschaftsführer Patrick Grafl.





Neue Saison, neue Liga, neue Gesichter

Nach dem Aufstieg in die zweite Liga Mitte und den anschließenden Feierlichkeiten, galt es für den Verein und Trainer Roman Fennes, eine schlagkräftige Mannschaft zu formen. Dabei lag das Augenmerk Spieler aus der Umgebung zu holen. Neun Abgänge konnten durch zehn Zugänge kompensiert werden. Mit drei Auswärtsspielen in den ersten vier Runden, haben wir keine einfache Auslosung erwischt. Nach einer verdienten Niederlage in Rohrbach konnte man jedoch sehen, dass wir durchaus mit den anderen Mannschaften mithalten können. Ziel ist es, die neuen Spieler so schnell wie möglich im Verein zu integrieren, sich sportlich in der zweiten Liga zu etablieren und die Klasse zu halten. Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen und hoffen auch in der neuen Saison auf ihre Unterstützung und ihren geschätzten Besuch auf unserer Sportanlage.



Mannschaftsfoto: Wolfgang Lehrner, Fabio Lapiere, Mario Schattovits, Hermann Stocker, Levente Hajgato, Niklas Reisenhofer, Marco Ponweiser, Jan Reisenhofer, Philip Filz, Sebastian Berlakovich, Laszlo Gulyas, Michael Reiszner, Thomas Reissner, Michael Trummer, Dominik Ulberth, Trainer Roman Fennes. Am Foto fehlen Michael Eigner, Jahé Berbati und Marcello Kollarits

Sportlerheuriger des ASKÖ Neutals

Bei herrlichem Sommerwetter sind zahlreiche Besucher aus nah und fern der Einladung von Obmann Michael Dominkowitsch gefolgt. An der Spitze der Gäste konnte der Obmann Bürgermeister und GVV-Präsidenten Erich Trummer, Vizebürgermeisterin Birgit Grafl, Ehrenobmann Franz Resch und Präsident Norbert Pleyer recht herzlich willkommen heißen.

Am Freitag fand das Turnier der Lustigen Gluckser statt, bei dem die „Frauhoada Burschn“ als Sieger hervorgingen. Den Abend rundeten die Blue Franks mit einem tollen Auftritt bis in die frühen Morgenstunden ab.

Samstags bestritt die Kampfmannschaft ihr erstes Vorbereitungsspiel gegen Unterfrauenhaid.

Neben einigen Nachwuchsspielen, wo die kleinen Kids von

ihren Familienangehörigen tatkräftig angefeuert wurden, stand am Sonntag das traditionelle Schnitzelessen am Programm. Der Sportlerheurige 2019 klang mit einem gemütlichen Heurigenabend und einer tollen Verlosung aus. Im Zuge der Verlosung wurden auch die Gewinner der Tippscheine gekürt. Rene Reiner und Christine Seiser hatten 10 richtige Tipps und durften sich über den Gewinn von je 500 € freuen. Rene Reiner spendete von seinem Gewinn einen Matchball - dafür bedankt sich die Vereinsleitung recht herzlich!

Die Vereinsleitung des ASKÖ Neutal sagt vielen Dank an alle freiwilligen Helfer für ihre tatkräftige Unterstützung und an alle Besucher für ihr zahlreiches Kommen an den drei Tagen!





Sommerfest der Lustigen Gluckser im Waldbad

Am Samstag, dem 3. August fand das bereits traditionelle Gluckserfest im Waldbad statt. Obmann Walter Stanek durfte zahlreiche Gäste begrüßen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band „B50“. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste mit einem Spanferkel vom Grill. Höhepunkt der Ver-

anstaltung war die Mitternachtstombola mit vielen wertvollen Preisen. Wie auch im Vorjahr, gab's wieder eine Barverlosung mit einem iPhone 8+, einen Reisegutschein im Wert von € 200,- sowie einen Milkakorb als Haupttreffer. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.



Erlebnisausflug der Lustigen Gluckser ins Südburgenland

Am Samstag, dem 13. Juli luden die „Lustigen Gluckser“ zu einem erlebnisreichen Tagesausflug nach Neustift / Lafnitz ins Südburgenland ein. Über 20 Teilnehmer folgten der Einladung. Der erste Stopp war der Braugasthof Schmidt „Rabenbräu“. Bei einer Führung durften die Teilnehmer die Kunst des Bierbrauens und Whiskybrennens live erleben. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und einem kurzen Spaziergang kam der Spaß und die Gaudi bei der Landmatura nicht zu kurz. Doch bis zur Matura musste noch so einiges an landwirtschaftlichen Fähigkeiten gelernt werden: Vom Mähen mit der Sense, über das Melken einer Kuh, bis zum Straubenbacken. Die Stationen wurden erfolgreich im Team bewältigt. Eine zünftige Maturafeier im Heurigen-Stadl Ehrenhöfer war der Abschluss eines erlebnisreichen Tages.



Pensionistenausflug nach St. Georgen im Attergau



Mit ca. 30 rüstigen Pensionisten startete Obmann Franz Eigner vom 19. Mai bis 22. Mai, einen Ausflug ins Salzkammergut. Nach dem Besuch im Haubiversum ging es nach St. Georgen ins Hotel. Am nächsten Morgen wurde Bad Ischl besichtigt und in St. Gilgen ein leckerer Kaffee und Kuchen eingenommen. Am dritten Tag ging es nach einer Besichtigung der Käserei in Lochen, weiter zum Mondsee. Am letzten Tag wurde noch die Stadt Gmunden zu Fuß erkundet und nach einem Heurigenbesuch in Brunn am Gebirge ging es ab nach Hause.

Jubiläumswandertag in Andau



Am 19. Juni startete Pensionistenobmann Franz Eigner mit 25 Teilnehmern zum 25. Jubiläumswandertag der Pensionisten nach Andau. Die rüstigen Wanderer könnten zwischen 4 km und 9 km Streckenlänge wählen. Durch 2 Labestationen wurden die Aktiven fit gehalten. Im Ziel bekam jede Ortsorganisation eine Urkunde von Landeshauptmann Doskozil und Pensionistenpräsidenten Bieler überreicht. Die Start- und Zielflagge wurde vor dem Scheiblhofergut geschwungen. Dort fand der Wandertag mit musikalischer Umrahmung ein schönes Ende!

Pensionserhöhung um 3,6 Prozent: 7.400 burgenländische MindestpensionsbezieherInnen profitieren von Einigung!

Soziallandesrat Illedits/Pensionistenvorsitzender Bieler: "Erst mit Auflösung der Schwarz/Blauen-Regierung wurde diese finanzielle Entlastung für die ältere Generation möglich!"

Beim Pensionsgipfel wurde ein Meilenstein für die ältere Generation beschlossen. Kleinere Pensionen werden 2020 um 3,6% angepasst und erhöht. Dies ist die höchste Anpassung seit einem Vierteljahrhundert. Pensionen bis zur Steuergrenze von 1.111,- € brutto werden entsprechend des neuen Prozentsatzes erhöht. Österreichweit können die Betroffenen mit zusätzlichen 31 € netto monatlich rechnen. „Menschen, die jahrzehntelang gearbeitet und in den Sozialtopf eingezahlt haben, sollen auch in ihrer wohlverdienten Pension genügend Mittel zur Verfügung haben. Eine Anpassung des Erhöhungsprozentsatzes war dringend notwendig, um unserer Forderung gerecht zu werden“, so der Landesrat für die ältere Generation Christian Illedits. Der Präsident des Burgenländischen Pensionistenverbandes Helmut Bieler ergänzt: "Wäre es nach Bundeskanzler Sebastian Kurz gegangen, hätte es diese Einigung nicht gegeben. Bei aller Freude über den errungenen Erfolg für die Pensionistinnen und Pensionisten möchte

ich auch daran erinnern, dass die mit Misstrauensantrag aufgelöste Regierung nicht einmal auf dem Verhandlungstisch mit uns sitzen wollte. Erst das Spiel der freien Kräfte ermöglichte uns diese Erhöhung!"

Etwa eine Million Menschen der älteren Generation haben somit ab dem kommenden Jahr mehr finanzielle Mittel zur Verfügung. Damit können sie sich ihren Lebensstandard auch nach ihrer lang ersehnten Pensionierung besser erhalten und die Gefahr der Altersarmut wird gleichzeitig verringert. Jene Beträge, die über dieser Steuergrenze liegen, werden mit dem bisher gesetzlich vorgeschriebenen Prozentsatz von 1,8% erhöht. Ab dem Höchstbetrag von 5.220 Euro werden sie nur mehr mittels eines Fixbetrages angepasst. Im Burgenland gibt es derzeit 67.823 Pensionsbezieherinnen und -bezieher.

„Besonders für die rund 7.400 burgenländischen Mindestpensionsbezieherinnen und -bezieher bedeutet dieser Schritt eine Erleichterung ihrer finanziellen Situation. Diese haben es in den

meisten Fällen aufgrund der steigenden Inflation und der Preiserhöhungen besonders schwer, sich ihren Standard zu erhalten“, so Illedits.



Pamela Rendi Wagner hat an den Verhandlungen für die Erhöhung der Pensionen persönlich teilgenommen (entgegen des Alt-Kanzlers Kurz) und erreichte ein gerechtes Ergebnis für die PensionistInnen, dass sie gemeinsam mit Pensionistenverbandsvorsitzenden Peter Kostelka bei einer Pressekonferenz mitteilte.

Neutaler Knödltag sehr beliebt

Ortsparteiobfrau Birgit Grafl konnte am diesjährigen Knödltag, am Samstag, dem 29. Juni 2019 sehr viele Besucher aus Neutal und den umliegenden Gemeinden im Festzelt am Dorfplatz begrüßen. Bürgermeister GVV Präsident Erich Trummer nahm um 17 Uhr den Bieranstich vor. Bei hochsommerlichen Temperaturen bewirtete das Team der SPÖ Neutal die Gäste mit gekühlten Getränken. Die köstlichen Knödelvariationen fanden auch heuer wieder reißenden Absatz. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band „The

Last Minutes“. Kurz vor Mitternacht gab es auch wieder eine Verlosung von Sachspenden, welche von den Neutaler Betrieben und SPÖ GemeinderätInnen zur Verfügung gestellt wurden. In der Bar der Jugend herrschte mit DJ Joachim Giefing ausgelassene Stimmung bis in die frühen Morgenstunden. Das Organisationsteam mit Marion Godovitsch an der Spitze, bedankt sich bei allen Gästen für Ihr zahlreiches Kommen und bei allen freiwilligen Helfern für Ihren Einsatz.

